

DACHMARKE MOSEL



Medium: Trierischer Volksfreund
Datum: 11.10.2006
Rubrik: Tages- und Wochenzeitungen
Streuung: Regional, RLP
Auflage: 90.500

KOMMUNALPOLITIK

Heiße Diskussion um Dachmarke

Kreistag Trier-Saarburg bringt die Dinge in Gang

TRIER. (jp) Mit einem kontrovers diskutierten Grundsatzbeschluss hat der Kreistag Trier-Saarburg am Montagabend das nächste Kapitel in der Dachmarken-Diskussion aufgeschlagen. CDU, FWG und FDP setzten ihren Beschlussvorschlag gegen die Stimmen der Grünen und der SPD durch. Im Mittelpunkt stehen die Dachmarken Mosel und Hochwald/Hunsrück.

Die Diskussion im Kreistag war sehr intensiv – und nicht völlig frei von Partei-Grenzen und politischem Wettbewerb. Die Bedeutung und Notwendigkeit der beiden Dachmarken Mosel und Hochwald/Hunsrück stellte keine der Fraktionen in Frage. Nur die Vorgehensweise der „bürgerlichen Mitte“ aus CDU, FWG und FDP verdröss die Opposition.

Die Kreisverwaltung hatte eine ausführliche Beschlussvorlage vorbereitet und in der Sitzung präsentiert. Überraschend kam jedoch ein gemeinsamer Beschlussvorschlag der CDU, FWG und FDP dazu, der am Wochenende erarbeitet worden ist. Große inhaltliche Differenzen zwischen beiden Vorlagen bestehen nicht, dennoch gab es Ärger. „Ich kann nur an CDU, FWG und FDP appellieren, diesen Beschlussvorschlag zurückzuziehen, damit er auf Ausschuss-Ebene diskutiert werden kann“, sagte Wolfgang Schäfer (SPD). Rudolf Müller (CDU) gab den Vorwurf zurück: „Das ist doch nur ein Vorwand, um nicht zustimmen zu müssen.“ Auch die Grünen

waren missgestimmt. „Was sollen wir denn heute überhaupt noch diskutieren, wenn bereits am Sonntag alle wichtigen Punkte festgeklopft wurden?“, fragte Petra-Claudia Hogh. Die Konsequenz: Der Kreistag brachte in dieser wichtigen Sache keinen einstimmigen Grundsatzbeschluss zustande. In dem mit 27 gegen 12 Stimmen beschlossenen Papier wird die Kreisverwaltung beauftragt, in den Überlegungen und Festlegungen für eine Regionalinitiative und Dachmarke Mosel „weiterhin nachhaltig die Interessen der Tallagen im Kreis Trier-Saarburg“ zu vertreten. Kontakte mit Luxemburg und dem Saarland seien unerlässlich, auch mit dem Oberzentrum Trier solle intensiv verhandelt werden.

Außerdem soll die Verwaltung eine Initiative zur Schaffung einer zweiten Regionalinitiative und Dachmarke Hochwald/Hunsrück starten. Das Regionalmanagement Hochwald soll einbezogen werden. Landrat Günther Scharz soll Gespräche mit den Landräten der Kreise Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell, Simmern, Birkenfeld, Merzig-Wadern und St. Wendel führen. Auch das Wirtschaftsministerium, die Kammern und der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau sollen an den Startgesprächen beteiligt werden. Der Kreistag bekennt sich nachdrücklich zur Initiative Region Trier und zur Planungsgemeinschaft Region Trier und befürwortet die Weiterentwicklung der Planungsgemeinschaft zu einem Regionalverband. fcg